

# <sup>4</sup>Folgestudium bringt selten mehr Geld

Ein postgradualer Abschluss lohnt sich laut ÖPWZ nicht in allen Fällen.

**D**as Angebot an postgradualen Ausbildungen ist kaum noch zu überblicken. Da gerade die

Investition für einen derartigen Abschluss sehr hoch ist, stellt sich die Frage, ob der monetäre und zeitliche Ein-

satz sich rechnet. Das Österreichische Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeits-Zentrum (ÖPWZ) führte dazu eine Blitzbefragung durch. Das Ergebnis: Eine post-graduale Ausbildung kann für Bewerber Vorteile bringen. Nur 24 Prozent der Befragten geben an, dass diese Zusatzqualifikation keine Auswirkungen auf die Chancen hat, zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen zu werden. Die Auswirkungen auf das Einstiegsgehalt hängen stark von Ausbildung und Position ab. Bei nur sechs Prozent der Befragten ergibt sich durch ein postgraduales Studium ein höheres Einstiegsgehalt. Wichtig dabei ist, dass sich einschlägige Fachrichtungen stärker auswirken als allgemeine Stu-

dienrichtungen. Bei Mitarbeitern haben postgraduale Ausbildungen nur dann direkten Einfluss auf Gehalt und Karrierechancen, wenn diese mit dem Unternehmen abgesprochen wurden. Oft informieren Mitarbeiter erst nach bestandem Studium das Unternehmen. In diesem Fall werden die Erwartungen der Mitarbeiter oft enttäuscht. Mit einer Gehaltserhöhung direkt nach dem Abschluss und aufgrund des neuen Titels kann man in den seltensten Fällen rechnen – wenn die Ausbildung nicht mit dem Unternehmen abgesprochen ist, wird in 70 Prozent der Fälle eine Gehaltserhöhung sogar ausgeschlossen. Immerhin: Die Karrierechancen werden in den meisten Fällen gesteigert.